

P R E S S E M E L D U N G

**Jemen: Hilfsorganisationen zur Schließung der Grenzen
Gemeinsames Statement von CARE, Oxfam und Save the Children:
„Verzögerung der humanitären Hilfe kostet Leben“**

Bonn/Berlin, 09. November 2017. Anlässlich der temporär geschlossenen Landesgrenzen im Jemen zeigt sich ein Zusammenschluss von Hilfsorganisationen, darunter CARE, Oxfam und Save the Children, stark besorgt. Die Organisationen fordern, dass Hilfsgüter schnellstmöglich wieder verteilt werden können.

Am Montag hatte die von Saudi Arabien geführte Koalition angeordnet, temporär alle jemenitischen Landes-, Luft- und Seegrenzen zu schließen. Unklar ist, wie lange die Grenzschießung andauern soll und wie humanitäre Hilfsgüter ins Land gebracht werden können. Durch die unsichere Nahrungssituation und eine Cholera-Epidemie, könnte jede Verzögerung der humanitären Hilfe Leben kosten.

Johan Mooij, Landesdirektor von CARE im Jemen: „Während wir die Aussage begrüßen, dass humanitäre Hilfe weiterhin Zugang haben soll, beobachten wir gleichzeitig, dass Hilfsfrachter am Hafen von Hodeidah keine Erlaubnis zur Einfuhr erhalten. Wir sind zutiefst beunruhigt, dass dies direkten Einfluss auf unsere lebensrettende Arbeit hat. Der Jemen ist nur einen Schritt von einer Hungersnot entfernt, zusätzlich breitet sich Cholera weiter aus, auch die öffentliche Versorgung verfällt zunehmend.“

Die Schließung der Grenzen bedeutet, dass lebenswichtige und dringend benötigte Hilfslieferungen ins Stocken geraten und so hunderttausende Hilfsbedürftige in Gefahr gebracht werden. Schon jetzt kommen zu wenige Lebensmittel im Jemen an. Diese Lieferengpässe führen zu erhöhten Nahrungsmittelpreisen und verschlimmern die ohnehin schon massive Hungerkrise und die weitverbreitete Unterernährung bei Kindern.

Tamer Kirolos, Länderdirektor von Save the Children im Jemen: „Millionen Kinder überleben durch den Import von Lebensmitteln und Medikamenten. Kinderleben stehen auf dem Spiel, wenn diese Notversorgung auch nur eine Woche ausbleibt. Es ist dringend notwendig, dass Nothelfer und überlebenswichtige Güter wie Nahrung, Medizin und Treibstoff durchgehend und ohne Verzögerung in den Jemen gelangen können und alle Grenzblockaden beseitigt werden.“

Solange die von Saudi Arabien geführte Militärkoalition keine klaren Informationen über das Ausmaß und die Dauer der Maßnahmen bereitstellt, können die Hilfsorganisationen deren Auswirkungen auf die Zivilbevölkerung kaum einschätzen. Bleibt die Situation jedoch unverändert, befürchten die Organisationen, dass sich die ohnehin schon katastrophale humanitäre und ökonomische Krise weiter deutlich verschlechtert.

Shane Stevenson, Länderdirektor von Oxfam im Jemen: „Mit 21 Millionen Notleidenden, stellt der Jemen momentan die weltweit größte humanitäre Krise dar. Um zu vermeiden, dass nicht noch mehr Menschen sterben und weitere Millionen sinnlos leiden, ist es lebensnotwendig, dass Hilfe rechtzeitig ankommt und um keine weitere Stunde aufgeschoben wird. Die Koalition muss jetzt vollständige Klarheit über alle ihre Maßnahmen schaffen und vor allen Dingen sicherstellen, dass Hilfeleistungen und humanitäre Arbeit in keiner Weise beeinträchtigt werden.“

Diese Erklärung wurde von folgenden Organisationen unterzeichnet:

1. ACTED
2. Action Contre la Faim
3. ADRA
4. CARE
5. DRC
6. Handicap International
7. Human Appeal
8. International Rescue Committee
9. Islamic Relief
10. MdM
11. NRC
12. Oxfam
13. PU-AMI
14. Relief International
15. Saferworld
16. Save The Children
17. War Child
18. ZOA

Kontakt:

Save the Children Deutschland e.V.

Pressestelle – Anna Blässer

Tel.: +49 (30) 27 59 59 79 – 889

Mail: presse@savethechildren.de

Für mehr aktuelle Informationen folgen Sie uns online:



www.savethechildren.de



@stc_de



Save the Children Deutschland

Über Save the Children

Save the Children ist als größte unabhängige Kinderrechtsorganisation der Welt in mehr als 120 Ländern tätig. Die Schwerpunkte liegen in den Bereichen Schule und Bildung, Schutz vor Ausbeutung und Gewalt sowie Überleben und Gesundheit – auch in Katastrophensituationen. Save the Children setzt sich ein für eine Welt, die die Rechte der Kinder achtet. Eine Welt, in der alle Kinder gesund und sicher leben und frei und selbstbestimmt aufwachsen können.